



Rundbrief Winter 2023

Liebe Freundinnen und Freunde des Dorfs der Freundschaft in Vietnam,

in diesen Tagen, in denen alle aktuellen Kriege und Konflikte erschütternd und präsent sind, ist es schwer daran zu erinnern, dass die Folgen des Krieges für die Menschen in Vietnam immer noch andauern – obwohl dieser Krieg offiziell 1975 zu Ende ging.

Umso wichtiger ist es uns, Ihnen allen, die unsere Friedens- und Versöhnungsarbeit für das Dorf der Freundschaft mit Ihren Spenden oder durch Ihre Aktivitäten unterstützen, von Herzen “Danke” zu sagen. Was Sie mit Ihrer Unterstützung ermöglichen, wird aus dem Bericht von Direktor Long sicher deutlich, aber beispielhaft auch aus den Briefen von Nguyen Thi Hong Theu und Nguyen Thi Ngoc Thu.

Wir danken Ihnen im Namen aller, denen wir mit Ihrer Unterstützung medizinische und therapeutische Hilfe sowie schulische und berufliche Förderung ermöglichen können. Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtstage und für das kommende Jahr alles Gute. Und uns allen hoffentlich Entwicklungen zu Frieden und Bewahrung unserer Erde.

Rosemarie Höhn-Mizo

Rosemarie Höhn-Mizo

und der Vorstand des Dorfs der Freundschaft in Vietnam e.V.

Auszüge aus dem Quartalsbericht von Direktor Long

Im Folgenden haben wir einige zentrale Punkte aus dem Bericht, den der Direktor des Dorfs regelmäßig für die internationalen Unterstützungsgruppen erstellt, zusammengefasst. Den vollständigen Text (in englischer Sprache) stellen wir bei Interesse gerne zur Verfügung.

- Umsetzung der Epidemieprävention im Sommer: Umsetzung von Hygienemaßnahmen und Vorkehrungen u.a. gegen Dengue-Fieber und Hand-, Maul- und Klauenseuche

- Durchführung der uns übertragenen Aufgaben in der Gemeinde Binh Yen (Bezirk Son Duong, Provinz Tuyen Quang) gemäß dem Plan des Veteranenverbandes für Zentral-Vietnam: Medizinische Untersuchungen und Behandlungen, Verteilung von Medikamenten, Überreichen von Geschenken an Veteranen und deren Familien, die sich in einer schwierigen Lage befinden

- Organisation der Eröffnungsfeier für das neue Schuljahr 2023-2024. Erstellung eines Lehr- und Orientierungsplans für 2023-2024, Durchführung von sportlichen Aktivitäten für Kinder

- Organisation einer Fortbildung zum Thema „Physiotherapie bei Schlaganfällen“

- Organisation und Durchführung des Kinder-Mitterbstfestes in Kooperation mit verschiedenen Partnern und Gruppen (Handelsuniversität, Nationale Wirtschaftsuniversität, Vietnamesisches Rotes Kreuz, Doan Thi-Diem-Sekundarschule)

- Organisation von drei Gruppenreisen für Veteranen aus den Provinzen Dien Bien, Son La und Bac Ninh, die mit Unterstützung des Veteranenverbandes und des Verteidigungsministeriums in den Sommerferien an die Strände von Do Son, Hai Phong und Ha Long, Quang Ninh fahren konnten

- Umsetzung des Projektes „Unterstützung des Zentrums für Bildung und Berufsbildung“ aus dem „Cents for Help“-Fonds (siehe Bericht auf Seite 4)

- Wegen der anhaltend heftigen Regenfälle hat das Dorf zum Schutz der Veteranen, Kinder und Mitarbeitenden entsprechende Maßnahmen gegen weitere Überschwemmungen auf dem Dorfgelende getroffen.

Was Ihre Unterstützung bewirkt

In den letzten Wochen haben uns zwei Briefe erreicht, die - stellvertretend für viele weitere Beispiele - zeigen, welche konkrete Hilfe Ihre Unterstützung ermöglicht

Eine erfolgreiche OP und neue berufliche Perspektiven

„Sehr geehrte Frau Präsidentin Rosi vom Internationalen Komitee für das Dorf der Freundschaft in Vietnam,

mein Name ist Nguy Thi Ngoc Thu. Ich wurde im Dorf der Freundschaft betreut und besuche derzeit die 12. Klasse der Yen Dung High School in Bac Giang (da in Hanoi während der Covid 19-Pandemie alle Schulen geschlossen waren, bin ich auf eine weiterführende Schule in meiner Provinz gewechselt).

Ich schreibe, um Ihnen und dem deutschen Komitee meinen aufrichtigen und tief empfundenen Dank dafür zu sagen, dass Sie die Kosten für die Rehabilitation nach meiner Lippen-Kiefer-Gaumenspalten-Operation und für die Stipendien während der drei Jahre an der High School übernommen haben. Ich bin sehr dankbar für diese Unterstützung, die es mir auch in materieller Hinsicht ermöglicht hat, mich auf das Lernen und die Entwicklung der für meine Zukunft notwendigen Fähigkeiten zu konzentrieren. Ich werde alles dafür tun, Ihre Fördergelder so effektiv wie möglich einzusetzen und mich bemühen, bestmögliche Studienergebnisse zu erreichen.



Ich möchte mich noch einmal bei Ihnen und dem Deutschen Komitee für Ihr Vertrauen und die Unterstützung durch das Stipendium bedanken. Ich wünsche Ihnen von Herzen viel Gesundheit und Glück.“

25. Oktober 2023
Nguy Thi Ngoc Thu



Physiotherapeutische Weiterbildung

„Sehr geehrte Frau Präsidentin Rosi,

zunächst möchte ich mich herzlich bei Ihnen für die Unterstützung meiner zweijährigen Studiengebühren bedanken.

In den letzten zwei Jahren habe ich von Montag bis Freitag im Rehabilitationsraum des Gesundheitszentrums im Dorf der Freundschaft gearbeitet und samstags und sonntags in der Schule gelernt. Ich habe mir viel Mühe gegeben, den Bachelor-Abschluss in Physiotherapie zu erhalten und so auch meine Arbeit im Gesundheitszentrum besser ausüben zu können. Nach und nach habe ich neue Kenntnisse und Kompetenzen, beispielsweise zur Gelenkbeweglichkeit, zu Sportverletzungen oder zu Methoden der neuromuskulären Untersuchung und Beurteilung erworben, die ich dann auch in meiner täglichen Arbeit anwenden konnte:

- Durchführung von Physiotherapie-/Rehabilitationsbehandlungen für Veteranen und Kinder im Dorf

- Beratung und Anleitung von Veteranen und Kindern zu Übungen, die sie zu Hause durchführen können

- Gesundheitskurse für die Kinder und Veteranen im Dorf

Daneben bin ich auch in den Bereichen Umwelthygiene und Krankheitsprävention tätig.

Ich danke Ihnen aufrichtig für die Unterstützung und Ermutigung aller Führungskräfte und Mitarbeitenden des Dorfs der Freundschaft im Allgemeinen und meiner Person im Besonderen.“

24. Oktober 2023
Nguyen Thi Hong Theu

Ein Besuch im Dorf der Freundschaft

Wir sind Viktoria und Karla, zwei Studentinnen aus Köln. Uns führten zwar unterschiedliche Interessen ins Dorf der Freundschaft, doch erlebten wir den Tag unseres Besuchs gleichermaßen lehrreich und beeindruckend. Viktoria ist Ethnologie-Studentin und forschte für ihre Masterarbeit zum Leben von Menschen mit Behinderung in Hanoi; Karla studiert Sonderpädagogik und macht zurzeit ein Auslandssemester in Hanoi.

Vom Verkehrschaos merkt man nichts mehr, sobald man durch das Eingangstor der Einrichtung tritt. Das Gelände bietet viel Platz. Die Bewohner*innen können sich in den Pausen zwischen den Unterrichtseinheiten frei bewegen und so wird auf dem Spielplatz getobt oder auf dem Hof zu der aus den Lautsprechern schallenden Musik ausgiebig getanzt. Fernab vom Straßenlärm ertönt hier Lachen und Musik und die Bewohner*innen strahlen pure Zufriedenheit und Leichtigkeit aus. Wir haben das Dorf der Freundschaft als einen Ort der Freude und des Spaßes sowie der Ruhe und Zuflucht erlebt. Unser Highlight des Tages war die Teilnahme an der Movement Class - es war ein tolles Erlebnis, mit den Bewohner*innen spielerisch in Kontakt treten zu können und so für einen kurzen Moment Teil dieser kleinen Gemeinschaft zu sein.

Text: Viktoria Szostakowski und Karla Stäble

Laternen und Tanz zum Mondfest

Die Journalistin Constanze Bandowski und der Fotograf Jörg Böthling aus Hamburg besuchten im September das Dorf der Freundschaft.

Das Dorf der Freundschaft macht seinem Namen alle Ehre. Zur Feier des Mondfestes, auch Mitterbstfest genannt, schwirren junge Menschen durch das Verwaltungsgebäude. In der Eingangshalle stapeln sich Geschenkboxen. Die Schülerinnen und Schüler der Doan Thi Diem Junior Highschool flitzen die Treppe zur Aula hoch und runter. Sie bereiten die gemeinsame Feier mit den jungen Bewohnerinnen und Bewohnern des Dorfes und den Kriegsveteranen vor, die hier gerade drei Wochen Reha verbringen.

Das Gelände summt wie ein Bienenschwarm. Die 23-jährige Linh fängt mich auf dem Hof ab. Sie ist an ausländischen Besuch gewöhnt. Ohne Scheu nimmt sie mich bei der Hand, zeigt mir ihr Gästebuch mit den Fahnen aller Nationen, gibt mir einen Stift und trifft mit ihren dunkelbraunen Augen tief ins Innere meines Herzens. Sie kann nicht sprechen, ist mehrfach behindert, geistig wie körperlich. Ein Opfer von Agent Orange in der dritten Generation. Ihr Großeltern waren an der Front. Geschichten wie diese hören wir in den folgenden Tagen immer wieder. Was wir aus Büchern, Filmen und Zeitungen wissen, nimmt hier Gestalt an. Das Entsetzen und die Trauer um diese von Menschen gemachte Katastrophe bleibt an diesem Tag jedoch seltsam fern. Heute überwiegt die Freude am Leben, an Begegnungen, an der Freundschaft.

Ich schreibe meinen Namen unter die deutsche Flagge. Linh strahlt. Wir umarmen uns. Machen ein Selfie. Mein Kollege Jörg kommt zu uns. Auch er trägt sich in Linhs Buch ein, lacht. Ein weiteres Foto. Linh zeigt uns ihr Haus. Es ist eines von fünf Wohnhäusern. Ihre Hausmutter begrüßt uns. Im Eingang liegt Nu auf der kahlen Bank. Sie ist im Dorf das schwerste Opfer von Agent Orange. Mit ihren 25 Jahren kann sie fast nichts. Aber sie lebt.

Hier ist sie geborgen, bekommt Reha, Aufmerksamkeit, Zuwendung. Linh zeigt uns ihr Zimmer, sie hat ein Kätzchen. Linh lächelt zärtlich. Dann gehen wir zurück zur Aula. Der Saal füllt sich. Ein Highschoolschüler führt durchs Programm. Veteranen singen Lieder. Die 20-jährige Thuong tanzt hingebungsvoll in einem Tütü aus glitzerndem Tüll. Sie ist eine Prinzessin, trotz Down-Syndrom. Oder gerade deshalb. Am Ende bekommen alle ein Geschenk mit Naschkram und selbstgebastelten Laternen. Das Mondfest ist ein Fest der Freude! Wir danken, dass wir daran teilhaben durften.



Wir trauern um Carol Stewart (20.04.1940 - 21.08.2023)

Ein Nachruf von Brigitte Müller

Wir begegneten uns im Dezember 2005 in Laos. Carol, die auch allein unterwegs war, fragte mich in einem kleinen Restaurant, ob sie sich zu mir setzen dürfe. Damals war ich für ein paar Monate in Vietnam und machte eine kleine Pause in Laos.

Wir kamen ins Gespräch und natürlich erzählte ich ihr vom Dorf der Freundschaft und auch von dem Film der Kanadierin Michelle Mason über das Dorf. Als wir uns am nächsten Tag wieder trafen, erzählte sie, dass dieser Film im Fernsehen gekommen war.

Nach ihrer Rückkehr nach Kanada nahm sie Kontakt zum kanadischen Komitee auf, war seitdem dort aktiv und nahm auch an einigen der internationalen Treffen teil. Ein besonderes Anliegen war ihr der Heilkräutergarten im Dorf, für den sie Spenden sammelte und den sie bis zum Schluss unterstützte.



Carol und Ms. Ha im Dorf der Freundschaft

Nach ihrer letzten Vietnamreise 2018 wurde bei ihr eine Krebserkrankung diagnostiziert, an der sie im August 2023 verstarb. Bis zuletzt war sie am Geschehen im Dorf und den Entwicklungen dort interessiert und in ständigem Austausch mit dem Internationalen Komitee.

Wir behalten Carol in guter Erinnerung.

Krieg ohne Ende

1961 setzten die USA im Vietnamkrieg erstmals das hochgiftige, dioxinhaltige Herbizid Agent Orange als Chemiewaffe ein. Zur Vernichtung von Wäldern, die dem Gegner als Tarnung dienten. Zerstört wurden mit dem Gift auch Nahrungsgrundlagen des Feindes. Irreparable ökologische Schäden und Millionen von vergifteten Menschen waren und sind noch heute die Folge. Denn Dioxin schädigt das Erbgut. Heute werden deshalb bereits Menschen der vierten Generation mit Agent-Orange-bedingten Geburtsfehlern geboren.

Jetzt ist das dritte Buch von Peter Jaeggi über diese Tragödie erschienen. Nach Recherchereisen durch Vietnam, Frankreich und Deutschland. „Krieg ohne Ende“ heißt das über 400 Seiten starke Buch mit mehr als 100 Fotos von Roland Schmid und dem legendären deutschen Kriegsphotografen Horst Faas. Es ist die erweiterte und aktualisierte Neuauflage des Titels, der erstmals 2016 im Lenos-Verlag Basel erschien, der das Buch auch dieses Mal verlegt. Durch ein Entgegenkommen des Autors unterstützen Sie mit dem Kauf des Buches über uns auch das Dorf der Freundschaft.

Bestellungen unter www.peterjaeggi.com,
www.agentorange-vietnam.org
oder direkt über info@dorfdereundschaft.de.

‘taz-Reisen‘ veranstaltet auch 2024 wieder eine Reise nach Vietnam

Saigon – Mekongdelta – Hoi An – Hue – Dong Hoi – Hanoi.
Preis 3.690 € (DZ/HP/Flug mit Atmosfair-Beitrag).
Reiseveranstalter: Reisen mit Sinnen, Dortmund.
Die Reise geht vom 16.-29.03.2024.

Teil der Reise ist ein Besuch im Dorf der Freundschaft am 27.03.2024.

Reiseleiter: Sven Hansen.
Kooperationspartner dieser Reise:
Dorf der Freundschaft e.V.

Mebr Informationen unter www.taz.de

Hilfe von ‘Cents for help e.V.’ der Firma Bosch

Ein Mitglied unseres Vereins, der bei Bosch in Stuttgart-Feuerbach arbeitet, hat einen Förderantrag für ein Projekt in unserem Dorf beim Verein ‘Cents for help e.V.’ eingereicht. Dieser wurde bewilligt und unterstützt das Dorf der Freundschaft mit 5000 €.



Um Gutes zu tun, verzichten Bosch Mitarbeiter auf die Auszahlung der Cent-Beträge aus ihrer monatlichen Nettoentgeltüberweisung. Damit möglichst viele Projekte von der Hilfsbereitschaft profitieren können, beteiligt sich das Unternehmen und verdoppelt den dadurch zustande gekommenen Betrag. Der Gesamtbetrag wird zur Unterstützung von gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken eingesetzt.

Mebr Informationen unter www.centsforhelp.de/projekte/mai-2023

Termine

Orgelkonzert

zu Gunsten des Vereins ‚Dorf der Freundschaft in Vietnam e.V.‘
28.1.2024
18.00 Uhr
St. Petrus, Tamm

Flohmarkt

zu Gunsten des Vereins ‚Dorf der Freundschaft in Vietnam e.V.‘
13.4.2024 und
7.9.2024
Untere Fußgängerzone,
Bietigheim-Bissingen

Mitgliederversammlung

27.4.2024
14.00 Uhr
Karl-Hartmann-Haus,
Lauffen am Neckar

Die Mitgliederversammlung wird wieder als Hybrid-Veranstaltung stattfinden. Wenn Sie online teilnehmen möchten, finden Sie den Link auf unserer Homepage.

Kontakt

Rosemarie Höhn-Mizo
Pfarrstr. 3
74357 Bönnigheim-Hofen
Tel. & Fax: 07143 / 24891

E-Mail

info@dorfdereundschaft.de

Internet

www.dorfdereundschaft.de

Spendenkonto

Dorf der Freundschaft e.V.
Konto-Nr. 589 370 05
BLZ 604 914 30
VR-Bank Stromberg-Neckar eG
BIC GENODES1VBB
IBAN DE28 6049 1430 0058 9370 05

